

LEITFADEN FÜR PATIENTEN/ BETREUER

Zur sicheren Anwendung von
ACTIQ®-Lutschtabletten



Dieser Leitfaden wurde im Rahmen des Risikomanagement-Plans als zusätzliche risikominimierende Maßnahme beauftragt und als Teil der Zulassung erstellt, um Arzneimittel- und Anwendungsrisiken zu reduzieren.

Bitte lesen Sie auch die Gebrauchsinformation für Patienten, die jeder Packung ACTIQ® beiliegt.

Gerne können Sie die aktuelle Gebrauchsinformation auch bei TEVA Österreich anfordern (Kontaktinformationen finden Sie auf der letzten Seite).

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	4
MELDUNG VON NEBENWIRKUNGEN	4
KREBS UND SCHMERZEN	5
Wodurch zeichnen sich krebsbedingte Schmerzen aus?	5
Was sind Durchbruchschmerzen bei Krebspatienten?	5
Wie kann ich feststellen, ob ich an Durchbruchschmerzen leide?	5
Was geschieht, wenn ich Durchbruchschmerzen habe?	5
WAS IST ACTIQ®?	
WIE WIRD DAS ARZNEIMITTEL ANGEWENDET?	6
Was muss ich bei der Anwendung von ACTIQ® beachten?	6
Was muss ich bei der Lagerung von ACTIQ® beachten?	8
Was muss ich bei der Entsorgung von ACTIQ® beachten?	8
Wie werden ACTIQ®-Lutschtabletten angewendet?	9
ACTIQ®: ANWENDUNGSRISEN	11
Welche Nebenwirkungen kann ACTIQ® haben?	11
Überdosierung	12
Abhängigkeit	13
Risiko eines Missbrauchs von ACTIQ®	13
DOSISÜBERWACHUNG	14
EINNAHMEPROTOKOLL	15

EINLEITUNG

Lieber Patient,
Liebe Patientin,

Ihr Arzt hat Ihnen ACTIQ®-Lutschtabletten verschrieben. Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen, sich mit wichtigen Informationen zur Behandlung Ihrer krebsbedingten Durchbruchschmerzen, sowie mit der korrekten Anwendung von ACTIQ®-Lutschtabletten vertraut zu machen. Bitte lesen Sie den Leitfaden vor der Anwendung von ACTIQ® aufmerksam durch und bewahren Sie ihn auf, damit Sie ihn bei Bedarf zur Hand haben. Besprechen Sie bitte sämtliche Fragen und Unklarheiten mit Ihrem behandelnden Arzt*!

MELDUNG VON NEBENWIRKUNGEN

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen BASG
Traisengasse 5
1200 Wien
Website: www.basg.gv.at

melden.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

* Für eine bessere Lesbarkeit wird in dieser Broschüre überwiegend die männliche Form verwendet („Arzt“ beinhaltet auch „Ärztin“, „Apotheker“ auch „Apothekerin“ usw.). Im Allgemeinen, bei nicht geschlechtsspezifischen Aussagen, beinhaltet „Patient“ auch „Patientin“.

KREBS UND SCHMERZEN

Wodurch zeichnen sich krebsbedingte Schmerzen aus?

Die Lebensqualität für Krebspatienten kann durch Schmerzen stark beeinträchtigt sein.¹

Die Schmerzen können durch die Krebserkrankung selbst, aber auch durch Krebsbehandlungen oder andere krebsbedingte Probleme verursacht werden.¹ Manche Schmerzen haben mit der Krebserkrankung möglicherweise nichts zu tun.

Was sind Durchbruchschmerzen bei Krebspatienten?

Manche Menschen mit Krebs leiden ständig unter Schmerzen, weshalb diese Schmerzen als Dauerschmerzen bezeichnet werden. Ihr Arzt wird Ihnen Arzneimittel verschreiben, um die Schmerzen dauerhaft zu lindern und um diese mehr oder weniger auf demselben Niveau zu halten.¹

Bei krebsbedingten Durchbruchschmerzen handelt es sich um plötzliche Schmerzattacken, die schlimmer sind als die Dauerschmerzen, die sie andauernd verspüren. Sie wissen vielleicht nicht, wann diese Durchbruchschmerzen auftreten, und dies kann Sie davon abhalten, Dinge zu tun, die Sie tun müssen oder wollen.

Wie kann ich feststellen, ob ich an Durchbruchschmerzen leide?

Durchbruchschmerzen zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:²

- sie sind mässig bis stark
- sie setzen relativ plötzlich ein (die Schmerzen können in nur wenigen Minuten ihren Höhepunkt erreichen)
- sie sind von recht kurzer Dauer (die Schmerzen können nach nur rund 30 Minuten wieder abklingen)

Wenn Sie Schmerzen haben, die sich mit Ihren derzeitigen Arzneimitteln nicht beherrschen lassen, informieren Sie Ihren Arzt. Möglicherweise leiden Sie unter Durchbruchschmerzen, oder aber Ihr Arzt muss kontrollieren, ob die medikamentöse Behandlung Ihrer Dauerschmerzen noch ausreichend ist.

Was geschieht, wenn ich Durchbruchschmerzen habe?

Krebspatienten mit Durchbruchschmerzen benötigen häufig Arzneimittel, die als kurz wirksame Opioide bezeichnet werden, auch bekannt als schnell wirkende Opioide oder Opioide mit schnellem Wirkungseintritt. Ihre schmerzstillende Wirkung tritt rasch ein, und sie werden zusätzlich zur medikamentösen Behandlung der Dauerschmerzen angewendet.²

Bei ACTIQ® handelt es sich um ein **schnell wirkendes Opioid**, das zur Behandlung von Durchbruchschmerzen angewendet wird. Es ist nur für Krebspatienten geeignet, die zur Behandlung ihrer Dauerschmerzen bereits Opioide erhalten.³

WAS IST ACTIQ®? WIE WIRD DAS ARZNEIMITTEL ANGEWENDET?

ACTIQ® ist ein starkes schmerzstillendes Arzneimittel, ein so genanntes Opioid, das bei erwachsenen und jugendlichen Krebspatienten ab 16 Jahren mit Durchbruchschmerzen angewendet wird.³ Bei Durchbruchschmerzen handelt es sich um Schmerzattacken, die stärker sind als die mehr oder weniger ständig vorhandenen Dauerschmerzen und auftreten, obwohl Sie durchgehend Opioide zur Linderung Ihrer Schmerzen erhalten.

Sie dürfen ACTIQ® nur anwenden, wenn Sie:

1. mindestens 16 Jahre alt sind und an Krebs leiden **UND**
2. zur Behandlung Ihrer krebsbedingten Dauerschmerzen bereits Opioide erhalten **UND**
3. an einer zusätzlichen Form von krebsbedingten Schmerzen leiden, die vorübergehender Natur und von stärkerer Intensität sind als Ihre krebsbedingten Dauerschmerzen **UND**
4. von Ihrem Arzt oder Apotheker informiert wurden, wie ACTIQ® anzuwenden ist.

Wenn auch nur eines dieser Kriterien bei Ihnen **nicht** erfüllt ist, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt. Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Fragen oder Bedenken im Zusammenhang mit ACTIQ® haben.

WICHTIG:

Verwenden Sie ACTIQ® nicht zur Behandlung von Schmerzen, die Ihrer Meinung nach nicht auf Ihre Krebserkrankung zurückzuführen sind, wie zum Beispiel kurzzeitige Kopf-, Muskel- oder Zahnschmerzen.

Was muss ich bei der Anwendung von ACTIQ® beachten?

Es ist wichtig, dass Sie die Anweisungen Ihres Arztes zur Anwendung von ACTIQ® befolgen.

<p><u>1 Lutsch-</u> <u>tablette</u></p>	<p>Verwenden Sie eine ACTIQ®-Lutschtablette pro Durchbruchschmerzattacke. Während Sie zusammen mit Ihrem Arzt die richtige Dosis ermitteln, die Ihre Durchbruchschmerzen wirksam lindert, kann es vorkommen, dass Sie auch 30 Minuten nach Anbruch der ACTIQ®-Lutschtablette (15 Minuten nach Aufbrauchen der ACTIQ®-Lutschtablette) noch keine ausreichende Schmerzlinderung verspüren. In diesem Fall wird Ihr Arzt Ihnen möglicherweise erlauben, für die weitere Behandlung dieser Durchbruchschmerzattacke eine zweite ACTIQ®-Lutschtablette der gleichen Stärke anzuwenden.</p> <p>WICHTIG: Verwenden Sie nie mehr als 2 ACTIQ®-Lutschtabletten pro Durchbruchschmerz-Episode. Warten Sie mindestens 4 Stunden, bevor Sie die nächste Episode behandeln.</p>
<p><u>Nicht mehr</u> <u>als</u> <u>4 Lutsch-</u> <u>tabletten</u></p>	<p>Beschränken Sie den Verbrauch auf eine Höchstmenge von 4 ACTIQ®-Lutschtabletten pro Tag. Sie müssen umgehend Ihren Arzt informieren, wenn Sie ACTIQ® häufiger als viermal täglich anwenden.</p>

Wenn Sie den Eindruck haben, dass Sie ACTIQ® häufiger anwenden müssen, fragen Sie Ihren Arzt um Rat. Dieser muss möglicherweise Ihre sonstige medikamentöse Schmerzbehandlung verändern.

Sie müssen umgehend Ihren Arzt informieren, wenn Sie ACTIQ® häufiger als viermal täglich anwenden, da Ihre medikamentöse Behandlung möglicherweise verändert werden muss. Ihr Arzt kann die Behandlung gegen Ihre Dauerschmerzen verändern. Wenn Ihre Dauerschmerzen unter Kontrolle gebracht sind, muss Ihr Arzt möglicherweise die ACTIQ®-Dosis anpassen. Wenn Ihr Arzt vermutet, dass bei Ihnen eine von ACTIQ® verursachte erhöhte Schmerzempfindlichkeit („Hyperalgesie“) vorliegt, kann eine Verringerung Ihrer ACTIQ®-Dosis in Betracht gezogen werden. Um eine möglichst effektive Linderung zu erzielen, sollten Sie Ihren Arzt über Ihre Schmerzen und die Wirkung von ACTIQ® informieren, damit die Dosis bei Bedarf angepasst werden kann.

Verändern Sie nicht eigenmächtig die Dosis von ACTIQ® oder Ihren anderen Schmerzmitteln. Eine Veränderung der Dosis muss von Ihrem Arzt angeordnet und überwacht werden.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie sich hinsichtlich der richtigen Dosis nicht sicher sind oder wenn Sie Fragen zur Anwendung von ACTIQ® haben.

WICHTIG:

1. ACTIQ® ist **nicht** dasselbe wie andere Fentanylpräparate, die Sie möglicherweise bereits angewendet haben. Wenden Sie ACTIQ® genau nach Anweisung Ihres Arztes an.
2. ACTIQ® ist in verschiedenen Dosisstärken erhältlich. Dabei weist jede Stärke eine eigene farbliche Kennzeichnung auf. Sie und Ihr Arzt haben möglicherweise verschiedene Dosen von ACTIQ® ausprobiert, um die für Sie wirksame Dosis zu ermitteln. Es ist wichtig, dass Sie nur die Dosisstärke verwenden, die Ihnen Ihr Arzt verschrieben hat.

200 µg

400 µg

800 µg

Was muss ich bei der Lagerung von ACTIQ® beachten?

- Sie dürfen ACTIQ® nach dem auf dem Packungsaufdruck und dem Umkarton angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.
- Lagern Sie ACTIQ®-Lutschtabletten nicht über 30 °C.
- ACTIQ® ist ein sehr starkes Schmerzmittel und könnte lebensbedrohliche Wirkungen haben, wenn es versehentlich von einem Kind eingenommen wird. ACTIQ® muss ausserhalb der Reich- und Sichtweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Lagern Sie ACTIQ® immer so lange in der Blisterpackung, bis Sie bereit zur Anwendung sind. Sie dürfen ACTIQ® nicht verwenden, wenn die Blisterpackung beschädigt oder bereits geöffnet wurde bevor Sie zur Anwendung bereit sind.
- Wenn Sie ACTIQ® nicht länger anwenden oder wenn Sie übrig gebliebene ACTIQ®-Lutschtabletten zu Hause haben, bringen Sie alle ungebrauchten Packungen zu Ihrem Arzt oder Apotheker zurück.

WICHTIG:

Manche Menschen missbrauchen Opiode wie ACTIQ®. Stellen Sie sicher, dass nur Sie oder Ihre verantwortlichen Betreuer Zugang zu ACTIQ®-Lutschtabletten haben oder diese handhaben.

Was muss ich bei der Entsorgung von ACTIQ® beachten?

Teilweise aufgebrauchte ACTIQ®-Lutschtabletten können genug Wirkstoff enthalten, um für ein Kind gesundheitsschädlich oder lebensbedrohlich zu sein. Auch wenn nur noch wenig oder überhaupt kein Arzneimittel mehr auf

dem Stiel zurückgeblieben ist, muss der Stiel selbst ordnungsgemäß wie folgt entsorgt werden:

- Wenn überhaupt keine Arzneimittelreste mehr vorhanden sind, werfen Sie den Stiel in einen Abfallbehälter, der für Kinder und Haustiere unzugänglich ist.
- Wenn auf dem Stiel noch Arzneimittelreste haften, halten Sie die Lutschtablette unter fließendes heißes Wasser, um die Reste aufzulösen, und werfen den Stiel danach in einen Abfallbehälter, der für Kinder und Haustiere unzugänglich ist.
- Wenn Sie die Lutschtablette nicht vollständig aufgebraucht haben und die Arzneimittelreste nicht sofort auflösen können, lagern Sie die Lutschtablette für Kinder und Haustiere unzugänglich, bis Sie die teilweise aufgebrauchte Lutschtablette wie oben beschrieben entsorgen können.
- Spülen Sie die teilweise aufgebrauchte Lutschtablette, den Stiel oder die Blisterpackung nicht die Toilette hinunter.

Wie werden ACTIQ®-Lutschtabletten angewendet?

Öffnen der Packung - Jede ACTIQ®-Lutschtablette ist in einer eigenen Blisterpackung versiegelt.

- Öffnen Sie die Packung erst unmittelbar vor der Anwendung. Öffnen Sie ACTIQ®-Lutschtabletten nicht im Voraus.
- Halten Sie die Blisterpackung so, dass die bedruckte Seite von Ihnen weg zeigt.
- Greifen Sie das kurze Laschenende der Blisterpackung.
- Setzen Sie die Schere nahe beim Ende der ACTIQ®-Lutschtablette an und schneiden Sie das lange Laschenende vollständig ab (siehe Abbildung 1).

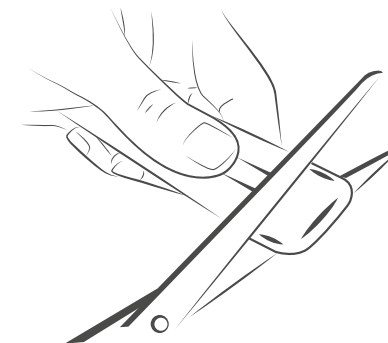


Abb. 1

- Trennen Sie die bedruckte Rückseite von der Blisterpackung und ziehen Sie die Rückseite vollständig von der Blisterpackung ab (siehe Abbildung 2).



Abb. 2

- Entnehmen Sie die ACTIQ®-Lutschtablette aus der Blisterpackung und legen Sie sie sofort in den Mund.

Anwendung der ACTIQ®-Lutschtablette

- Legen Sie die Lutschtablette zwischen Wange und Zahnfleisch.
- Greifen Sie die Lutschtablette am Stiel und bewegen Sie sie kontinuierlich in Ihrem Mund hin und her, insbesondere an den Wangen entlang. Drehen Sie den Stiel häufig (siehe Abbildung 3 und 4).

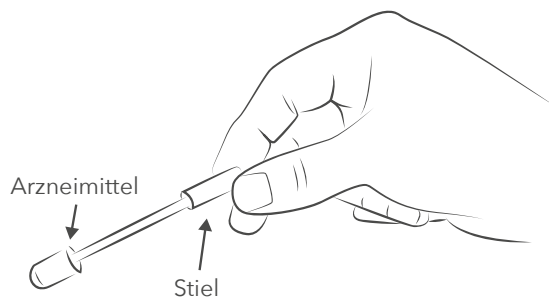


Abb. 3



Abb. 4

- Um die optimale Schmerzlinderung zu erreichen, sollten Sie die Lutschtablette innerhalb von 15 Minuten vollständig aufbrauchen. Wenn Sie die Lutschtablette zu schnell aufbrauchen, schlucken Sie mehr von dem Arzneimittel und Ihre Durchbruchschmerzen werden weniger gut gelindert.
- Sie dürfen die ACTIQ®-Lutschtablette nicht zerbeißen oder kauen. Dies würde zu geringeren Blutspiegeln und weniger Schmerzlinderung führen als bei bestimmungsgemäßer Anwendung.

ACTIQ®: ANWENDUNGSRISIKEN

Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Fragen zur Anwendung von ACTIQ®-Lutschtabletten oder zu möglichen Nebenwirkungen von ACTIQ® haben.

Welche Nebenwirkungen kann ACTIQ® haben?

Eine vollständige Auflistung der möglichen Nebenwirkungen finden Sie in der Gebrauchsinformation, die jeder ACTIQ®-Packung beiliegt. Mögliche Nebenwirkungen sind unter anderem:

Sehr häufige Nebenwirkungen

(können bei mehr als 1 von 10 Behandelten auftreten)

- Erbrechen, Übelkeit, Verstopfung, Magen-(Bauch-)Schmerzen
- Asthenie (Kraftlosigkeit), Schläfrigkeit, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen
- Kurzatmigkeit

Häufige Nebenwirkungen

(können bei bis zu 1 von 10 Behandelten auftreten)

- Verwirrtheit, Angst, Sehen oder Hören von Dingen, die es nicht gibt (Halluzinationen), Depression, Stimmungsschwankungen
- Unwohlsein
- Muskelzuckungen, Schwindel/Drehschwindel, Bewusstlosigkeit, Ruhigstellung, Kribbeln oder Taubheit, Koordinationsstörungen, gesteigerte oder veränderte Empfindlichkeit gegenüber Berührungen, Konvulsionen (Krämpfe)
- Mundtrockenheit, Entzündung der Mundschleimhaut, Zungenerkrankungen (z. B. Brennen oder Geschwüre), Geschmacksstörungen
- Blähungen, aufgetriebener Bauch, Verdauungsbeschwerden, verminderter Appetit, Gewichtsverlust
- Verschwommenes Sehen oder Doppeltsehen
- Schwitzen, Hautausschlag, juckende Haut
- Schwierigkeiten beim Wasserlassen
- Unfallbedingte Verletzungen (z. B. durch Stürze)

ACTIQ® enthält etwa 2 Gramm Zucker; die häufige Anwendung erhöht das Risiko von Karies, welche auch schwerwiegend sein kann. Es ist wichtig, dass Sie während der Behandlung mit ACTIQ® auf eine gute Zahnpflege achten. Gehen Sie während der Behandlung regelmässig zum Zahnarzt.

Überdosierung

Verändern Sie nicht eigenmächtig die Dosis von ACTIQ® oder Ihren anderen Schmerzmitteln. Jegliche Veränderung der Dosis muss von Ihrem Arzt angeordnet und überwacht werden.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie sich hinsichtlich der richtigen Dosis nicht sicher sind oder wenn Sie Fragen zur Anwendung von ACTIQ®-Lutschtabletten haben.

Wenn bei Ihnen eine der folgenden schwerwiegenden Nebenwirkungen auftritt, benötigen Sie möglicherweise dringend ärztliche Hilfe:

- Starke Schläfrigkeit oder verlangsamte und/oder flache Atmung
- Schwächegefühl, starker Schwindel, Verwirrtheit oder ungewöhnliche Beschwerden

Sie oder Ihr Betreuer sollten die ACTIQ®-Lutschtablette aus Ihrem Mund entfernen, sofort einen Notruf (144) absetzen und dann Ihren Arzt anrufen.

Hinweis für Betreuer:

Wenn Sie beobachten, dass der Patient bei der Anwendung von ACTIQ® langsam und/oder flach atmet, oder wenn Sie ihn nur schwer aufwecken können, ergreifen Sie SOFORT die folgenden Maßnahmen:

- Ziehen Sie die ACTIQ®-Lutschtablette am Stiel aus dem Mund der Person und lagern Sie sie bis zur Entsorgung ausser Reichweite von Kindern und Haustieren.
- RUFEN SIE DEN MEDIZINISCHEN NOTDIENST (144).
- Wenn die Atmung der Person verlangsamt zu sein scheint, während Sie auf den medizinischen Notdienst warten, fordern Sie den Patienten alle 5-10 Sekunden auf zu atmen.

Woher weiß ich, ob ich mir Sorgen wegen einer Abhängigkeit machen muss?

Vielleicht haben Sie Angst, dass Sie von Opioiden abhängig werden könnten. Diese Angst ist verbreitet. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker über Ihre Sorgen.

Folgende Anzeichen könnten auf Probleme im Zusammenhang mit der Anwendung von Opioiden hindeuten:

- Sie nehmen eine grössere Menge des Opioids ein als von Ihrem Arzt verordnet.
- Sie möchten die Anwendung beenden, haben aber das Gefühl, es nicht zu schaffen.
- Sie haben ein Verlangen nach dem Opioid.
- Der Opioidgebrauch wirkt sich negativ auf Ihr Arbeitsleben, Ihr Privatleben oder Ihr Sozialleben aus.⁴

Falls Sie eines dieser Anzeichen bemerken, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Wie Sie Ihr Risiko, ein Problem mit Missbrauch von ACTIQ® zu bekommen, am besten verringern können:

1. Wenden Sie ACTIQ® genauso an, wie es Ihnen verschrieben wurde.
2. Sprechen Sie sofort mit Ihrem Arzt, wenn Ihre Schmerzen nicht unter Kontrolle sind oder wenn Sie sich wegen Ihrer Symptome oder Arzneimittel Sorgen machen.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Fragen oder Bedenken im Zusammenhang mit Ihrem Opioidgebrauch haben. In dringenden Fällen wählen Sie bitte den Notruf 144 und nehmen ärztliche Hilfe in Anspruch.

Ein Hinweis für Betreuer:

Um mögliche Nebenwirkungen der Behandlung mit ACTIQ® auf ein Minimum zu reduzieren, sprechen Sie bitte mit dem behandelnden Arzt oder medizinisch geschultem Personal. Bitte lesen Sie auch die Gebrauchsinformation, die der ACTIQ®-Packung beiliegt.

DOSISÜBERWACHUNG

Halten Sie fest, wie viele Dosen Sie anwenden

Das nachstehende Einnahmeprotokoll soll Ihnen helfen, den Überblick über Ihre Anwendung von ACTIQ® zu behalten. Wenn Sie Fragen zu Ihrer Behandlung mit ACTIQ® haben, wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt.

Achten Sie darauf, dass Sie oder Ihr Betreuer das Einnahmeprotokoll jedes Mal ausfüllen, wenn Sie Ihre ACTIQ®-Lutschtabletten einnehmen. Denken Sie daran, Ihren Arzt rechtzeitig zu kontaktieren, wenn Sie ein neues Rezept benötigen.

Literatur:

1. Caraceni A, Shkodra M. Cancer pain assessment and classification. *Cancers*. 2019;11:510. doi:10.3390/cancers11040510
2. Fallon M, Giusti R, Aielli F, et al. On behalf of the ESMO Guidelines Committee. Management of cancer pain in adult patients: ESMO clinical practice guidelines. *Ann Oncol*. 2018; 29(Suppl 4):iv166-iv191.
3. ACTIQ® Gebrauchsinformation.
4. Centers for Disease Control and Prevention (CDC). Module 5: Assessing and addressing opioid use disorder (OUD). <https://www.cdc.gov/opioids/providers/training/assessing-addressing-oud.html>

EINNAHMEPROTOKOLL

	Datum	Uhrzeit	Stärke der ACTIQ®-Lutschtablette	Bemerkungen/Notizen
1	TT/MM/JJ			
2	TT/MM/JJ			
3	TT/MM/JJ			
4	TT/MM/JJ			
5	TT/MM/JJ			
6	TT/MM/JJ			
7	TT/MM/JJ			
8	TT/MM/JJ			
9	TT/MM/JJ			
10	TT/MM/JJ			
11	TT/MM/JJ			
12	TT/MM/JJ			
13	TT/MM/JJ			
14	TT/MM/JJ			
15	TT/MM/JJ			
16	TT/MM/JJ			
17	TT/MM/JJ			
18	TT/MM/JJ			
19	TT/MM/JJ			
20	TT/MM/JJ			
21	TT/MM/JJ			

	Datum	Uhrzeit	Stärke der ACTIQ®-Lutschtablette	Bemerkungen/Notizen
22	TT/MM/JJ			
23	TT/MM/JJ			
24	TT/MM/JJ			
25	TT/MM/JJ			
26	TT/MM/JJ			
27	TT/MM/JJ			
28	TT/MM/JJ			
29	TT/MM/JJ			
30	TT/MM/JJ			
31	TT/MM/JJ			
32	TT/MM/JJ			
33	TT/MM/JJ			
34	TT/MM/JJ			
35	TT/MM/JJ			
36	TT/MM/JJ			
37	TT/MM/JJ			
38	TT/MM/JJ			
39	TT/MM/JJ			
40	TT/MM/JJ			
41	TT/MM/JJ			
42	TT/MM/JJ			
43	TT/MM/JJ			

	Datum	Uhrzeit	Stärke der ACTIQ®-Lutschtablette	Bemerkungen/Notizen
44	TT/MM/JJ			
45	TT/MM/JJ			
46	TT/MM/JJ			
47	TT/MM/JJ			
48	TT/MM/JJ			
49	TT/MM/JJ			
50	TT/MM/JJ			
51	TT/MM/JJ			
52	TT/MM/JJ			
53	TT/MM/JJ			
54	TT/MM/JJ			
55	TT/MM/JJ			
56	TT/MM/JJ			
57	TT/MM/JJ			
58	TT/MM/JJ			
59	TT/MM/JJ			
60	TT/MM/JJ			
61	TT/MM/JJ			
62	TT/MM/JJ			
63	TT/MM/JJ			
64	TT/MM/JJ			
65	TT/MM/JJ			

	Datum	Uhrzeit	Stärke der ACTIQ®-Lutschtablette	Bemerkungen/Notizen
66	TT/MM/JJ			
67	TT/MM/JJ			
68	TT/MM/JJ			
69	TT/MM/JJ			
70	TT/MM/JJ			
71	TT/MM/JJ			
72	TT/MM/JJ			
73	TT/MM/JJ			
74	TT/MM/JJ			
75	TT/MM/JJ			
76	TT/MM/JJ			
77	TT/MM/JJ			
78	TT/MM/JJ			
79	TT/MM/JJ			
80	TT/MM/JJ			
81	TT/MM/JJ			
82	TT/MM/JJ			
83	TT/MM/JJ			
84	TT/MM/JJ			
85	TT/MM/JJ			
86	TT/MM/JJ			
87	TT/MM/JJ			

	Datum	Uhrzeit	Stärke der ACTIQ®-Lutschtablette	Bemerkungen/Notizen
88	TT/MM/JJ			
89	TT/MM/JJ			
90	TT/MM/JJ			
91	TT/MM/JJ			
92	TT/MM/JJ			
93	TT/MM/JJ			
94	TT/MM/JJ			
95	TT/MM/JJ			
96	TT/MM/JJ			
97	TT/MM/JJ			
98	TT/MM/JJ			
99	TT/MM/JJ			
100	TT/MM/JJ			
101	TT/MM/JJ			
102	TT/MM/JJ			
103	TT/MM/JJ			
104	TT/MM/JJ			
105	TT/MM/JJ			
106	TT/MM/JJ			
107	TT/MM/JJ			
108	TT/MM/JJ			
109	TT/MM/JJ			

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Erkrankung und der Behandlung mit ACTIQ® haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt!

Dieser Leitfaden für Patienten und andere behördlich genehmigten Schulungsmaterialien zu ACTIQ® sind auf der Internetseite www.tevapharm.at unter „Produkte“ → „Arzneimittelsicherheit“ zum Download verfügbar.



TEVA Österreich:

ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH

Telefon: +43 (0)1 97007 0

E-Mail: info@ratiopharm.at

www.tevapharm.at